

(Für die Kriegsinvaliden.) Vom Kriegsministerium werden in Wien und in Budapest Spitäler für orthopädische Fortbehandlung der Kriegsinvaliden errichtet. In Wien wird zu diesem Zwecke das Reservespital Nr. 11 im 5. Bezirk, Gassergasse 44, eingerichtet und hiebei den modernsten Anforderungen auf medico-orthopädischem Gebiet Rechnung getragen werden. Als Chefarzt wird Professor Dr. Hans Spizy fungieren, der als einer der hervorragendsten Fachmänner dieses Spezialgebietes anerkannt ist. Unter seiner Leitung ist die Errichtung einer Schule in Aussicht genommen, deren Ziel die in hohem Grade realisierbare Vertretung eines mangelnden oder geschädigten Körpergliedes durch das andere gesunde Glied bildet. Bezüglich des hier Erreichbaren wird nur an das weltberühmte Beispiel des einarmigen Grafen Geza Zichy erinnert, der Weidmann, Weltreisender und ein berühmter Klavivirtuose geblieben ist. Desgleichen sind Verfügungen getroffen, um die erste Anschaffung von Ersatzgliedmaßen (Prothesen) auch feinerer Ausführung in weitestgehendem Maße durchzuführen. Das beim Kriegsfürsorgeamt gebildete Komitee hat sich zur Aufgabe gestellt, für die weitere Erhaltung und Anschaffung von künstlichen Ersatzgliedmaßen sowie für besondere Heilkuren Sorge zu tragen und endlich die Errichtung eines Invalidenhauses durchzuführen. Bei diesem Anlasse muß schon heute darauf hingewiesen werden, daß es im Interesse des Gedeihens dieser so überaus bedeutungsvollen Institution gelegen ist, daß sich alle jene, welche in diesem Sinne helfend eingreifen wollen, mit dem offiziellen Komitee ins Evidente setzen, damit insbesondere durch entsprechende Zentralisierung dieses wichtigen Zweiges der Kriegsfürsorge die erheblichen Kosten auf ein Mindestmaß reduziert werden können, und nicht durch Errichtung von Privatinstitutionen, wie solche bereits im Entstehen begriffen sind, eine Zersplitterung der auf dasselbe Ziel gerichteten Bestrebungen eintrete.